

Unwetter in Amerika.
New York, 26. Februar. Im Süden der Vereinigten Staaten sind im Laufe des gestrigen Tages übermals riesige Schneemassen niedergegangen. Der Schnee ist in tiefen Sturmen, wie man es dort in den letzten 20 Jahren nicht mehr erlebt hat. In Savannah und Augusta ist der Verkehr vollständig unterbrochen. Zahlreiche Rettungen kommen aus den Staaten Georgia, Florida und Louisiana. Man befürchtet, daß besonders die Baumwollenernte schweren Schaden erlitten hat. Der Dampfer der Hamburg-American-Linie "Präzident Lincoln" ist gestern mit drei Tagen Verspätung in dem Hafen von New York eingetroffen. Während der ganzen Überfahrt hatte das Schiff die schwersten Stürme mit Sturm und Wellen zu bestehen.

Zufriedenheit.

Athen. In den nächsten Tagen wird das Luftschiff "J. 2" Köln verlassen, um seinen neuen Standort in Gotha zu beziehen. Köln erhält wahrscheinlich schon nächste Woche ein neues J.-Luftschiff.

Petersburg. 27. Februar. Der Flieger Sizost ist mit 8 Passagieren von Petersburg über Gatschina nach Kerassol geflogen und zurück gelungen. Der Flug, der in mehr als 1000 Meter Höhe und ohne Zwischenlandung ausgeführt wurde, dauerte 2 Stunden und 6 Minuten und stellt eine neue Höchstleistung dar.

Zum Explosionsungluß in Hammelsburg.

Berlin. 26. Februar. Über die Entstehung der Explosion in der Ammoniakfabrik in Hammelsburg meldet der "Berliner Zeitungsanzeiger": An der Nitrobenzolfabrik, einem isolierten Gebäude hinten auf dem Gelände, wurde heute vormittag ein offener Rührkessel aufgestellt, den der erste Ingenieur Reisch, der bei dem Unfall ebenfalls umtum, prüfen und abnehmen sollte. Kurz vor 11 Uhr entzündete eine durchbare Detonation. Die Nitrobenzolfabrik wurde total zerstört. Aus dem Chaos schossen Flammen und entzündeten die Trümmerstätte. Möglichkeiten sind aus dem neuen Rührkessel Funken in den neuen Kessel geflossen, legten diese in Brand und führten die Explosion herbei.

Berlin. 26. Februar. Die Aktiengesellschaft für Ammoniakfabrikation teilt mit: Durch eine heute vormittag in unserer Hammelsburger Fabrik erfolgte Explosion eines Rührkessels wurde die Nitrobenzolfabrik zerstört. Zehn Männer fielen der Explosion zum Opfer, darunter ein Ingenieur und drei Meister. Die Schwerverletzten sollen sich außer Lebensgefahr befinden. Die Ursache der Explosion ist bisher nicht feststellbar.

Berlin. Auf der Seite des Explosionsunglücks in Hammelsburg war die Feuerwehr gestern noch bis in die Nacht hinein tätig. Über 1000 Kilo Benzol und Nitrobenzol sind verbrannt. In später Abendstunde wurde noch ein Ingenieur unter den Trümmern gefunden, zwei weitere Arbeiter werden noch vermischt, sodass sich die Gesamtzahl der Toten möglicherweise auf 13 erhöhen kann. Wie die "Vorwärtszeitung" hört, richtete der Koffer ein Beileidsgramm an die Direktion der Fabrik. Nach der Ansicht des Gewerbeingenieurs kann die Schuld an dem Unglück kaum dem neuen Rührkessel zugeschoben werden. Vermutlich sei einer der anderen Koffer unbekannt geworden und habe die Katastrophe herbeigeführt. Die Gemäts des Unfalls war so stark, daß Arbeiter, die sich mehrere Meter von der Fabrik entfernt aufhielten, umgeworfen wurden.

Das Unternehmen wurde im Jahre 1873 durch die Vereinigung der Gesellschaft für Ammoniakfabrikation Dr. C. A. Martius und Dr. Mendelsohn-Bartholdy in Hammelsburg mit der Gardinenfabrik von Dr. Gordon in Treptow gegründet. In seinem deutschen Fabrikat beschäftigt es etwa 3300 Arbeiter und 450 Beamte.

Berlin. 27. Februar. Die Explosions-Katastrophe in der Ammoniakfabrik in Hammelsburg hat eine ganze Anzahl Opfer fordert, wenn sie auch nicht so verhängnisvoll war, wie man noch den ersten Meldungen annehmen möchte. Später Abends waren 8 Tote geborgen und 8 Schwerverletzte ins Krankenhaus transportiert. 2 Personen sind leicht verletzt und 2 Angestellte werden noch vermischt, die wahrscheinlich unter den Trümmern den Tod gefunden haben. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß noch mehr Menschenleben bei der Katastrophe zu Schaden gekommen sind.

Neueste Nachrichten.

Despatch-Dienst

der Kontinental-Telegraph-Kompanie Wolff's Telegraph-Bureau und des Herold-Despatch-Bureaus.

Athen. 27. Februar. Die offizielle "Ethia" bezeichnet es als sicher, daß Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria im April in Athen den Besuch der griechischen Königsfamilie in Berlin erwarten werden.

Eine bedeutsame Rede Sidowowsky.

London. 27. Februar. Fürst Sidowowsky war gestern abend Ehrengast bei einem ihm von der Londoner Handelskammer in Manchester gegebenen Diner. Der Präsident der Handelskammer Lord Southwick führte den Vorstoß. Fürst Sidowowsky erklärte in Erwideration auf den auf ihn ausgedachten Vorstoß, er sei der Überzeugung, daß der Handel zum gegenseitigen Vorteil beider Länder gerechte. Er freue sich über das Anwachsen des Handels und Verkehrs zwischen England und Deutschland, das der beste europäische Kunde des Deutschen sei. Schon aus diesem Grunde müßten sich die beiden Länder gegenseitig verstehen. Der Handel bringe gegenseitigen Nutzen und fördere die gemeinsamen Interessen. Gutes Einvernehmen und gegenseitige Freundschaft seien daher wichtige Förderungen. Er hoffe doch der Handel zwischen den beiden Ländern fortzuführen werde, zu wachsen und zu dehnen, zum Wohle beider Staaten und des allgemeinen Welt. Die Rede des Botschafters wurde mit stürmischem Beifall genommen.

Wechselseitige Nachrichten.

Berlin. 27. Februar. Der in der Wohnung eines Arbeiters in Adlershof allein befindliche Sohn schlief, als ein Bettler an der Tür klopfte, leichte zu. Der Bettler klopfte noch einmal. Der Knabe aber in der Furcht, der Bettler könne einbrechen, verlor den Kopf und sprang aus dem ersten Stockwerk in den Hof hinab, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb.

Hamburg. 27. Februar. Der frühere Leutnant im Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment, Freiherr von Balliste, der seit einiger Zeit in Hamburg wohnt, wurde gestern von der polizeilichen Polizei auf Anweisung der Berliner Staatsanwaltschaft wegen Wechselseitigem Verhalten verhaftet. Balliste, der einer der reichsten Familien angehört, mußte wegen seiner Verschwendungspraxis vor einigen Jahren den Abschied nehmen. Er ging nach Argentinien und kehrte vor 2 Jahren nach Deutschland zurück. In Hamburg betrieb er seitdem Grundstücksgeschäfte. Dabei hat er einem Hamburger Kaufmann einen Wechsel übergeben, dessen Unterschrift gefälscht war. Der Geschädigte erlitt eine Anzeige, die nunmehr zur Verhaftung führte.

Paris. 27. Februar. Wie aus Lyon gemeldet wird, sind drei junge Leute, die am Sonntag eine Stipendie am Montblanc unternommen haben, leider verschollen.

Paris. 27. Februar. In Camiers bei Epernon wurde der 17jährige Schreinergeselle Martin freigesprochen, der am 27. Dezember vorjährigen Jahres seine Eltern im Schlosse ermordet und deren Leichen in einem Gefäß im Hause versteckt hatte. Martin, welcher gestand, das entstiegliche Verbrechen begangen zu haben, um in den

Reich des Gelbes seiner Eltern zu entfliehen, hatte seit dem Morde jede Nacht mit seinen Kameraden in dem Zimmer, in welchem die Ermordeten lagen, Orgien abgehalten.

London. 27. Februar. Eine alte Älteste und kleinste Tochter Englands, die Pfarrkirche in Whistler, ist gegen früh von Suffragetten niedergebrannt worden. In der Nähe der Brandschule stand man Suffragettenliteratur und ein Blatt, das eine Warnung an Mac Kenne und Asquith enthielt.

Der Tango als Talent.

Genf. 27. Februar. Auf einem Maskenball in einem Vergnügungsort der kleinen Stadt Dierys stürzte plötzlich ein deutscher Kaufmann namens Jeder zu Boden, als er mit einer Dame Tango tanzte. Er war auf der Stelle tot. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Der Deutschen-Mäuse.

Paris. 27. Februar. Der aus Berlin stammende Ordensschwender Moles, seine Geliebte Zell und sein Heiratsheister Bruno wurden infolge einer Anzeige des hiesigen Kaufmanns Henri Dreyfus, dem er für 500 Francs einen spanischen Orden anboten habe, verhaftet. Dreyfus warcheinbar auf den Handel eingegangen, verständigt jedoch die Polizei, welche bald darauf den Schwender festnahm.

Paris. 27. Februar. Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich heute in ausführlicher Weise mit den Ordensschwindlern, die von dem Deutschen Moles und seinen Heiratsheistern begangen worden sind. Die ganze Angelegenheit ist hier erst durch die aus Paris nach Genf zurückgesetzte Information des Vertreters der Telegrafen-Union bekannt geworden und erregt daher um so größere Sensation. Weiter hat sich ergeben, daß Moles tatsächlich mit Botholets- und Spaniens-Mitgliedern, darunter auch deutscher, in Verbindung gestanden hat, sodass die Verhaftung der Ordensschwindler vorzüglich sensationale Enthüllungen über den weit verzweigten Ordenshandel zur Folge haben wird. Im Hotelzimmer Moles' stand man nicht weniger als 50 verschiedene Orden, darunter Modelle für Rose und Schwarze Adlerorden, des Goldenen Württemberg, des Hohenstaufenordens, der Ehrenlegion und der französischen Militär-Verdienstmedaille. Der legendäre Orden ist die seltsamste Auszeichnung, die die französische Regierung zu vergeben hat und die augenblicklich nur von wenigen Generälen getragen wird. Auch ein genauer Tarif wurde aufgefunden, in dem die Preise der einzelnen Orden verzeichnet waren. Verhältnismäßig billig konnte man das Kreuz der Ehrenlegion erwerben, denn für 3000 Francs war es zu haben. Der türkische Nigami-Orden kostete nur 3000 Francs. Weiter wurden auch Orden gefunden, in denen der Kundenkreis der Ordensschwindler genau verzeichnet war.

Staiger-Schlosser einer gräßlichen Rasse.

Madrid. 27. Februar. Auf schreckliche Weise hat sich in dem berühmten Kloster San Isidro de Cluny in Ego die Schweizer Schlosser Suanya, eine 35 Jahre alte Gräfin, das Leben genommen. Sie schnitt sich mit einem Messer die Arterie durch, so daß der Kopf nur noch an einem Hörnchen hing. Bei dieser furchtbaren Vergewaltigung hatte die Ungläubige noch die Kraft, sich ans Fenster zu schleppen und sich in den Gärten des Klosters hinabzuklettern, wo sie zerstört liegen blieb.

Zuletzt telefonische Meldungen.

Steindorf bei Weißbach. 27. Februar. Bei Holzfällungsarbeiten in dem hiesigen Gemeindewald wurde der 42 Jahre alte Peter Heidkorn von einem stürzenden Baume erstickt.

Zittau. 27. Februar. In der Nähe der Stadt ließ sich ein Viehspär von der Eisenbahn überfahren. Beide wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Nach einer vorübergehenden Ruhelage handelt es sich um den 16 Jahre alten Hörner herzig aus Zittau. Die Personale des Wäschens sind noch nicht ermittelt.

Petersburg. 27. Februar. Der Fürst zu Wied ist heute morgen 8.15 Uhr in Begleitung seines Sekretärs hier eingetroffen.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wetterbericht für die Zeit vom Abend bis 27. Februar bis zum nächsten Abend:

Wetzig, fühl., nördliche Winde, meist trocken.

Rheinwetterstand.

Biebrich: Mittags 2,30 Mrtr. — 0,27 Mrtr.

Theater-Spielplan.

Althaus-Theater in Wiesbaden.

Veröffentlichung ohne Gewähr einer eventl. Änderung der Vorstellung.

Freitag, 27. Februar. 7 Uhr, Ab. B. Der Evangelist.

Samstag, 28. Februar. 6½ Uhr, Ab. C. Der verwandelte Komödiant; hierauf: Der Diener zweier Herren.

Sonntag, 1. März. nach 2½ Uhr, Vortrag des Herrn Sammel-Länder-Vorsitzenden über Richard Wagner's Parsifal; abends 7½ Uhr, Ab. B. Die Liebhaber.

Montag, 2. März. 7 Uhr, Ab. B. Wagners Parsifal.

Dienstag, 3. März. 7 Uhr, Ab. C. Die Liebhaber.

Donnerstag, 5. März. 7 Uhr, aufges. Ab. C. Wagners Parsifal.

Freitag, 6. März. 7 Uhr, Ab. A. Der verwandelte Komödiant; hierauf: Der Diener zweier Herren.

Gärtner, 7. März. 7 Uhr, Ab. C. Tieck's.

Sonntag, 9. März. 6 Uhr, aufges. Ab. B. Parsifal.

Montag, 10. März. 7 Uhr, aufges. Ab. C. Parsifal.

Sonntag, 15. März. 5 Uhr, aufges. Ab. B. Parsifal.

Reichensteiner Theater in Wiesbaden.

Freitag, 27. Februar. 7 Uhr, Hochzeiten.

Samstag, 28. Februar. 4 und 8 Uhr: Abonnement-Konzert des Konservatoriums.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Werkstatt.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Samstag, 28. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Freitag, 27. Februar. 5 Uhr, Der heilige Name.

Park-Hotel Wiesbaden

Café und Restaurant.

Zur Neueröffnung Samstag, den 28. Februar, und folgende Tage:

Grosses Liebfrauenbier-Fest!

Konzert in sämtlichen Räumen!

Theater-Verein Biebrich

gegründet 1913.

Voranzeige!

Samstag, den 8. März 1914, abends 8 Uhr, im Saale des St. Josephshauses, unter Leitung Schauspielers Herrn L. Kepper vom Residenz-Theater in Wiesbaden.

Großer Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangen:

"Die Ahnfrau"

Tragödie in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer, und

"Nulpe im Verhör"

Posse in einem Akt von P. Rahnfeld.

Preise: Im Verkauf 25 Pfennig, an der Kasse

20 Pfennig (einschließlich Kartenvorbestellung).

Verkauf zu haben bei: Franz Klee, Rathausstr. 27,

Emil Schrempf, Postamt, Sonnenallee der Post, Emil Schrempf,

Antiquariat, Antikenhandlung, Th. Schmidt, Zigaretten-

und Tabakhandlung, Kaiserstraße 10, Karl Paul,

z. Schönig, Zigarettengeschäft, Kaiserstraße 20, Kurt Paul,

Josephhaus, Kurt Schöffel, Zur Bavaria, Josef Lutz,

Großgeschäft, Bahnhofstraße, sowie bei allen Mitgliedern.

Elektro-Biograph.

Einzelne Vorstellung 3 Platz 25 Pfennig.

Zum erstenmal die großen Galägen:

"Unter dem Mühlenflügel", 3-Akter

"Die Schreckensnacht", 2-Akter

sowie alle übrigen Szenen und Nummern.

Reiterabberat-Singen

beides bewirkt Gabriele, Zahl

20 und 25 Pf. empfohlen

Adolf Weiß, Weißerichshof,

Karmelitstraße 18. (110)

Stumpfe Sängen aller Gekrönte

an der Spezialmaschine garantiert bestechlich ausklaffen.

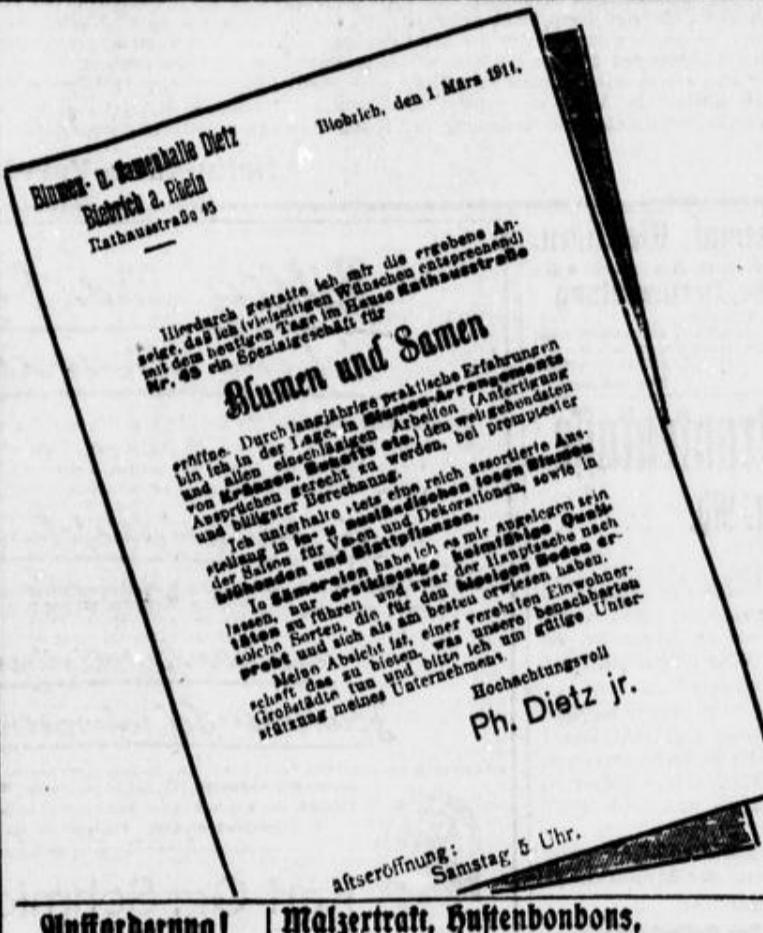
Zur Konfirmation und Communion

alle Bedarfs-Artikel
und Geschenkartikel
in bekannt guter Qualität.
Billigste Preise.

Beachten Sie gell. meine Ausstellungen.

Kohr

Ecke Mainzer- u. Rathausstr. Tel. 279.



6-8 Mark

garantiert höheren Tagessatz
durch Roherholte Zukunft. b
Dr. Kipper, Deuben-Drebb. 11

Lehrling

kann eintragen bei
Tb 250,
Waggonbau- und Motorwag-
werkstatt, Käffleinstraße 21.

Spezialerleihung

oder sofortige Vergütung prj.
G. H. Orla, Käffleinstraße 19

Lehrling

gefunden
Dachdruckerl Gäßling.

oder sofort einen Job finden

Suhermann

gefunden, der auch Säde tragen kann
G. Suhermann & Co.

Zücht. Arbeitserinnen

und ein feines
Laboratoriumsjunge

gefunden prj.
Herr. Dr. Chem. Produktiv
vorm. G. Suhermann & Co.
Gädelheim

Züchtige, unbeschämte

Rentieren über Mädchen
gefunden
Rathausstraße 91. 2

Züchtiges Mädchen

gefunden
Gäßtstraße 8.

Züchtiges Mädchen

gefunden 1 März gefunden
Herr. Goldstein b. Bl.

Daumädchen, welches Süßen u. Süßigkeiten, welche Süßen u. Süßigkeiten, welche Süßen u. Süßigkeiten für Ihre auswandern möchte. Frau Elise

Meyer, gewerbemän. Stellvertreterin, Höhenbachstr. 43

Un- und Berläufe

2 Jahre keine
Handwerks-Schule

find. weil überredet zu werden
Herr. Dr. v. 2 (Hilfsmittel pl.)

Un-Schularten

ausweichen billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Oberber.,
Gädelheim.

Hübnerstoff

(Kronenstoff) zu verkaufen. 100
Röh. in der Geschäftsstelle b. Bl.

Bermischte Augen

Junger Mann
übernimmt abende
Schreibarbeiten

(Zeitung von Bildern etc.)
Angebote unter 5000 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schwarze u. weisse Kleiderstoffe

in grosser Auswahl.

N. Marx, Hoflieferant.

Warnung an die verehrliche Einwohnerschaft von Biebrich

Zu Beginn einer jeden Saison pflegen einige mit einem grossen Reklameapparat arbeitende Privattuchversandgeschäfte und sogen. Tuchfabriken das Land mit marktschreierischen Prospekten zu überschwemmen. Diese sind in geschickt gewählten Worten so abgefasst, dass das Publikum glauben soll, es kaufe durch eine solche Bezugsquelle billiger und vorteilhafter, als beim Schneider. Das dem aber nicht so ist und dass

keine Vorteile, wohl aber Nachteile

mit einem solchen Stoffbezug verbunden sind, das haben in tausenden Fällen alle diejenigen an sich selbst erproben müssen, die auf solche Angebote hereingefallen sind.

Erst kürzlich hat ein deutscher Gerichtshof die Reklame einer der bekanntesten Privattuchversender als marktschreierisch, unlauter, unreell und gegen Treue und Glauben verstossend bezeichnet. Diese Versandfirmen suchen ihre Kundschaft dadurch zu gewinnen, dass sie behaupten, der Fortfall des Zwischenhandels ermögliche eine billigere Preisstellung. Dann verschweigen sie aber wissentlich, dass der teure Reklame-Apparat, die Hin- und Hersendung der Kollektionen, der kostspielige Muster-Apparat eine unmenge Geldes verschlingt und weit mehr ausmacht, als der bescheidene Nutzen, welchen der Schneider am Stoffverkauf erzielt.

Und wie steht es mit der Güte der Stoffe? Die Schlagworte „Letzte Neuheit“, „Vornehme Dessins“, „Kraftige Strapazierware“, „Solider Geschmack“, usw. hören sich sehr schön an, garantieren aber nichts. Kommt der so Beglückte mit einem solchen Stoff zum Schneider, so wird er durch dessen sachkundige Belehrung sehr leicht einsehen, dass auch er hereingefallen ist und das Opfer einer allzugrossen Vertrauensseligkeit wurde.

Man glaubt zu sparen und wird in Wirklichkeit •

vielfach übervorteilt!

Da aber auch die selbständigen Schneider und auch die Mitglieder der unterzeichneten Vereinigung gezwungen sind, den Anfertigungspreis bei solchen Stoffen, die von ihnen nicht geliefert sind, teurer zu stellen, so schwindet der vermeintliche Vorteil noch mehr.

Jeder Schneider ist heute vermöge der grossen Leistungsfähigkeit derjenigen Engroshäuser, welche nur mit Schneidern arbeiten, in der Lage, mit anerkannt erstklassigen Stoffen die Kundschaft preiswert bedienen zu können.

Ehe man sich also einem unbekannten Fremdling anvertraut, von dem man die Ware nur per Nachnahme erhält und den man nachher für einen schlechten Ausfall der Ware nur schwer verantwortlich machen kann, vertraue man sich dem ortsansässigen Schneidermeister an, welcher begreiflicher Weise durch gute Bedienung der Kundschaft das grösste Interesse daran haben muss, sich die Kundschaft zu erhalten.

Schneider-Vereinigung Biebrich a. Rh.



Verein ehemal. Gordisten.
Morgen Samstag, 28. Febr., abends 9 Uhr
monatliche Versammlung
im Vereinssaal (Bavaria).
Da auf der Tagesordnung verschiedene wichtige Punkte zur Bezeichnung stehen, ersuchen wir unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Allgem. Ortstrachtenstoffe
Biebrich a. Rh.
••••

Die freiwilligen Mitglieder, welche ihren Beitrag für den Monat Januar cr. noch nicht entrichtet haben, werden hiermit erinnert, denselben bis zum 28. Februar cr. auf der Kasse einzuzahlen, wodrigensfalls die Mitgliedschaft nach § 11 des Statuts ohne weiteres erlischt.

Ebenso werden die unständig Beschäftigten, die ihren Beitrag für Monat Januar cr. auch noch nicht bezahlt haben, erinnert, denselben ebenfalls bis zum 28. Februar cr. auf der Kasse einzuzahlen. Bei Nichtbefolgung entstehen im Falle einer Erkrankung die Nachteile nach § 64 Ab. 5 des Statuts.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass fernerhin eine Erinnerung an die fälligen Beiträge nicht mehr erfolgt.

Biebrich a. Rh., den 25. Februar 1914.
Der Rattenbüttel.

Billig und „billig“ ist ein Unterschied!

Wenn ein Paar Stiefel für 7.00 Mk. 3 Monate hält und eins für 12.50 Mk. 1 Jahr, dann ist die billigere Sorte die teure und die teurere die billige. — Stiefel, an denen der Käufer lange Freude haben soll, müssen aus gutem Leder und in guter Verarbeitung hergestellt werden — beides ist aber bedeutend teurer geworden, darum kann

ein „billig“ Stiefel nie gut

sein. — Lassen Sie sich nicht durch bestechende Aufmachung und Form verführen, denn außer diesen Eigenschaften muss Schuhwerk auch noch Qualität besitzen. Die

Einkaufvereinigung Deutscher Schuhwarenhändler

der auch ich angehöre, besteht nur von den besten, solidesten Fabrikanten. Ich biete infolgedessen die Garantie für haltbare, reelle Ware und durch gemeinsamen Einkauf von vielen hundert Schuhwarenhändlern die Gewähr für grösste Preiswürdigkeit. Überzeugen Sie sich durch Versuch.



Karl Gg. Schmidt, Kaiserstr. 26

Hüttensberger - Br.

Montag, den 28. Febr.

• Wie

ermittl. Zusamm.

im Vereinssaal

bei 27. V.

Wünsche

Rind'l'.

Morgen

Samstag

grat. Edelhirsch

wegen frdl. einladet

zu M. 1000.-

abg. 3

Zum Dorfholzer

Morgen

Samstag

Schlacht-

fest.

Wora: Schießfeld

mit Kreis, abw:

Wiesellinde u. i. w.

Ge: liefert frdl. ein

507 Karl Ging

2 Schweine

(beständige Obdachmeierei in

Taufen (500) Kärtnerstraße 2

Stil: getad.

219 M. 1000. Weinen

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehlen in grösster Auswahl:

Kleider-Stoffe

Creme, Oberstot, Satin, Diagonales und Krebsrot, schwarz und farbig, hohe Qualitäten. Preise 0.75, 1.10, 1.25 bis 2.25 Mk.

Weisse Kleider-Stoffe

Creme, Satin, Seidenstoffe u. a. Preise 0.65, 0.95, 1.15, 1.45 Mk. u. m.

Stiderstoffe

gewisse Stoffe und gewisse Farben, leichte Reihenstoffe Preise 4.75, 5.25, 5.55, 5.85, 6.10, 6.50, 6.75 bis 8.50 Mk.

Seidenstoffe und Borden

große Auswahl in Neustoffen. Gänstliche Webartikel zur Schneiderei zu billigen Preisen.

Anzüge

für Konfirmanden und Kommunanten aus soliden Stoffen in besserer Verarbeitung

750 975 1300 1650 1875 2250 Mk.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Handtücher für Knaben und Mädchen.

Stoffhandtücher, schwarz und weiß.

Paar 24, 38, 54, 75 Mk.

Glattehandtücher. Paar 1.25, 1.75, 2.75 Mk.

Mädchen für Mädchen und Knaben.

Stickerel-Mädchen 1.25, 1.75, 2.15, 2.90 bis 6.50 Mk.

Gemden aus weitem Creton

mit Stideren oder Spiken St. 95, 1.10, 1.60.

Gemden mit gefärbter Passe Mk. 1.35, 1.85, 2.25.

Knaben-Oberhemden 2.65, 2.95, 3.25

bis 4.50.

Wochentücher, Rögen, Manschetten

in großer Auswahl, unerreicht billig.

Kommunion-Kränze, Neubüten

0.85, 0.95, 1.10, 1.45, 1.85, bis 2.95 Mk.

Kreuzen, Rauten und Kronen

Wurfett 2c. zu billigsten Preisen.

Konfirmanden-Zeilentücher

24, 38, 48 u. m.

Konfirmanden-Kordetten, nur gute Qualitäten

0.95, 1.25, 1.75, 2.25, bis 3.50 Mk.

Knaben-Glühlichte

schwarz, neue Säulen, 1.25, 1.75, 2.25, 2.75 Mk.

Reismatten, schwarz und farbig, neueste Säulen.

Stück 28, 38, 54 Mk.

Warenhaus Geschwister Mayer.

Mainzer Straße 17.

Biebrich

Telephon 60.